

dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin

22. Jahrgang - Juni 2026 - ISSN 1860-630X - Preis: 3,50 EUR zzgl. MwSt.



© Photo by natalia-tobez on Unsplash

2. 26

damus



Green Xevo

- Übersichtsaufnahme 12 x 9 in 200 µm mit bis zu 3 Detailaufnahmen in 70 µm
- Ultrahohe Auflösung (49 µm) im Endomodus
- Minimalste Metallartefakte durch 420° Rotation
- Bis zu 10 Jahre Garantie



VSP

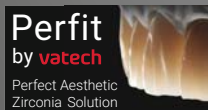
- Super-Auflösung bis 20 lp/mm
- Speichert automatisch die letzten 500 Aufnahmen
- Robuste Technologie für maximale Zuverlässigkeit
- Vibrationsarmer Folientransport
- Sofortige Bildkontrolle am Touchscreen
- Carbon nanotube – keine Ölkühlung nötig



EASY Mill4

- Extrem wirtschaftlich, platzsparend und schnell

Perfit FS **NEU**



Vollgesintertes Zirkonoxid, unter 60 Min. vollständig bearbeitet, kein Sinterofen notwendig - spart Zeit

- Alle gängigen Blockmaterialien
- Keine Schrumpfungsfehler



EzRay AIR Wall

- Präzise Diagnostik mit gestochen scharfen Aufnahmen
- Flexibel und ergonomisch für den Praxisalltag
- Intuitive Bedienung mit nur einem Drehknopf
- Reduzierte Strahlenbelastung bei hoher Bildqualität

Fragen Sie nach unseren individuellen
Existenzgründerkonditionen



WAS ERWARTET EUCH IM HEFT?

Ein Highlight:

Unser Beitrag über Carolin Herzberg und die Gründung ihrer Zahnarztpraxis in Lütten Klein beleuchtet nicht nur die besondere Motivation der Rostocker Kinderzahnärztin, sondern auch ihr Engagement für die inklusive Betreuung aller Patienten sowie deren Familien.

„Im April 2026 eröffnete die 30-jährige Carolin Herzberg auf 190 Quadratmetern ihre Praxis Delfident im Rostocker Stadtteil Lütten Klein. Nicht ohne Grund hat sich der Soziologe Stefan Mau 2019 in seinem Buch Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft mit diesem Stadtteil auseinandergesetzt. Lütten Klein, die einstmals als Zeichen neuer Moderne deklarierte DDR-Plattenbausiedlung, hatte nach der Wiedervereinigung mit Reputationsverlust [...] und sozialen Problemen zu kämpfen. In den letzten Jahrzehnten wurde die Großraumsiedlung umfangreich modernisiert und zeichnet sich heute durch eine gute Infrastruktur aus [...]. Der Praxisstandort entspricht Carolin Herzbergs Vision: Sie bietet eine inklusive Zahnmedizin, die sich insbesondere auch an sozial schwächere Kinder und Jugendliche sowie deren Familien richtet.“

→ Mehr dazu auf Seite 18



© URTE STURM PHOTOGRAPHY

INHALT

> STUDIUM

- 4 News
- 6 BuFaTA: Grußworte, Zahni-Austausch & df mittendrin
- 8 Nicht mit uns!
- 10 ZAD: Neuer Vorstand startet durch
- 12 Young Scientists begeistern mit Forschungseinblicken

> PRAXIS

- 14 News
- 16 Wenn viel, zu viel ist
- 18 Neue Kinderzahnarztpraxis startet in Rostock

> MARKT

- 22 News
- 24 Wir sind GC
- 28 Praxis der Zukunft – digital von Anfang an
- 30 „Ich kann jetzt so behandeln, wie ich mir das vorstelle.“
- 34 Mehr als nur weiß: Wie Bleaching Patientenbindung schafft
- 36 Produkte

> LEBEN

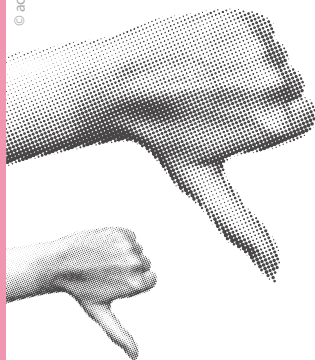
- 40 News
- 41 Plan B (fast) ohne NC
- 42 Impressum

44...

Prozent beträgt der Frauenanteil aktuell in Deutschlands Hochschulpräsidien und -rektoraten, 2023 lag die Frauenquote bei den Hochschulvizes noch bei 39 Prozent. Von den Rektoren- und Präsidentenposten sind derzeit 35 Prozent weiblich besetzt.

Quelle: CHE | hochschuldaten.chche.de

© accogliente – stock.adobe.com



Studieren ohne Abi:

Fast ein No-Go in der (Zahn-)Medizin

Im Jahr 2024 begannen gerade einmal 32 Studienanfänger ohne Abitur ein Zahnmedizinstudium. Auch im Zusammenspiel mit der Humanmedizin bleibt der Anteil unter einem Prozent. Bundesweit sind nur etwas mehr als 1.000 Studierende ohne schulische Hochschulreife in diesen stark regulierten Fächern eingeschrieben.

Quelle: CHE „CHECK – Studieren ohne Abitur 2026“

Wissen von Schmalz und Ziebolz

aufs Ohr

Die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) bietet ab sofort mit dem Podcast „Auf den Zahn gefühlt“ ein neues Format, das Zahnmedizin lebendig, nahbar und facettenreich darstellen soll. Das Angebot richtet sich an Studierende, Studieninteressierte sowie Zahnärzt/-innen und verbindet persönliche Einblicke mit fundiertem Fachwissen. Gestaltet wird der Podcast vom Team „SchmaZie“, bestehend aus Prof. Dr. Dr. Gerhard Schmalz und Prof. Dr. Dirk Ziebolz aus der Zahnerhaltungskunde der MHB. Mit ihrer Erfahrung aus Forschung, Lehre und Praxis beleuchten sie die Hintergründe der Zahnmedizin – von den ersten Schritten im Studium über den Berufsstart bis hin zu aktuellen Entwicklungen und Zukunftsfragen des Fachs.

Quelle: MHB



Approbation mit 23 Jahren

Während andere mit 23 noch über dem Physikum brüten, Phantomköpfe präparieren und sich durch Testate kämpfen, hat Carina Schrills ihr Zahnmedizinstudium bereits abgeschlossen und ist approbierte Zahnärztin. Die Kielerin beendete das Studium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in nur zehn Semestern und mit der Note „sehr gut“. Nach Zahlen der BZÄK sind Absolvent/-innen im Schnitt knapp 27 Jahre alt und benötigen rund 11,6 Semester bis zum Abschluss. Schrills begann ihr Studium früh und absolvierte sämtliche Prüfungen ohne große Umwege und in Windeseile.

Autorin: Katja Kupfer | ZWP online
Quelle: Kieler Nachrichten | KN-Online.de



... der deutschen Hochschulen haben das Thema Nachhaltigkeit inzwischen fest in ihren Strukturen etabliert. Wie diese Verankerungen im Einzelnen umgesetzt werden, unterscheidet sich jedoch: Etwa 70 Prozent engagieren sich in einschlägigen Organisationen, insbesondere in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen. Rund 40 Prozent haben eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, während ein Viertel regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht.

Quelle: Centrum für Hochschulentwicklung | www.che.de

ANZEIGE

Thinking ahead. Focused on life.



Präzision ist kein Zufall: Der neue Root ZX 3

Kompakter. Moderner. Klarer.

Der neue Root ZX3 kombiniert höchste Messgenauigkeit mit einem überarbeiteten Design und einem größeren, kontrastreichen Farbdisplay.

Dank Moritas bewährter Quotientenmethode unterstützt der Root ZX3 eine präzise und zuverlässige Längenbestimmung – unabhängig von Feuchtigkeit oder Spülflüssigkeiten im Kanal. Die intuitive Echtzeit-Anzeige mit 40 Balkensegmenten sowie akustisches Feedback sorgen für maximale Kontrolle und Sicherheit während der Behandlung.



EO Endo.
Optimized.



BuFaTa:

Grußworte, Zahni-Austausch & *df* mittendrin

Vier „Vertreterinnen“
des Orga-Teams der
Fachschaft Bonn.

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

EVENT >>> Am 24. und 25. Mai fand auf dem Campus Bonn-Poppendorf die traditionelle Sommer-Bundesfachschaffentagung (kurz BuFaTa) statt. Mehr als 240 Studierende von 29 Standorten der zahnmedizinischen Lehre reisten in der ehemaligen Bundeshauptstadt an, um sich intensiv auszutauschen, mit diversen Verbänden und Industrievertretern ins Gespräch zu kommen und – auch das ein wichtiger Programmpunkt – gemeinsam zu feiern. Vom Ausrichter, der Fachschaft Bonn, bestens organisiert, ließ sich auch das Wetter nicht lumpen und begleitete die BuFaTa mit fast hochsommerlichen Temperaturen.

Eröffnet wurde das Treffen durch einen frühmorgendlichen Begrüßungs-marathon. Dabei nutzten zahlreiche Akteure der Dentalwelt die Möglichkeit, die Studierenden im Bonner Plenarsaal willkommen zu heißen und für zahlreiche Themen und Angebote zu sensibilisieren. Zu den Begrüßungsredner/-innen gehörten unter anderem der neue Leiter der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Bonn (UKB), Jung-Prof. Richard Wierichs, BZÄK-Präsidentin Dr. Romy Ermler (per Videoaufzeichnung), Dr. Rainer Zielr, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Nordrhein, VDZI-Präsident Dominik Kruchen, AZL-Präsident Harald Schrader, Dr. Christian Rath, Geschäftsführer des Vereins für Zahnhygiene, sowie Dozentin Dr. Lisa Morlock.

Diskussionen & perfect ending im „Bahnhöfchen“

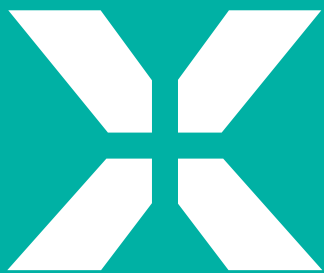
Nach dem Begrüßungsblock zogen sich die Fachschafftenvertreter zurück und diskutierten in Kleingruppen studienrelevante Themen. Hierbei ging es unter anderem um Studienkosten und -bedingungen der verschiedenen Standorte, um Altprotokoll-

konzepte für die Abschnitte Z1/Z2/Z3, Praxisfamulaturen nach der neuen ZApprO sowie Fragen zu Finanzen und Events einzelner Fachschafften. Später folgten die Sitzung des Zahnmedizinischen Austauschdienstes (ZAD), bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde, sowie ausgewählte Workshops einzelner Industrievertreter. Ein Galaabend in stylischer Location direkt am Bonner Rheinufer gab der BuFaTa ein perfect ending.

Fazit

Die Vorbereitung und Durchführung einer BuFaTa ist gewiss nichts für schwache Nerven. Der Fachschaft Bonn ist das mit Bravour gelungen. Welche Fachschaft die nächste BuFaTa im Wintersemester ausrichtet, wird erst noch bekanntgegeben. <<<

elmex®



Schmerzlinderung beginnt in Ihrer Praxis

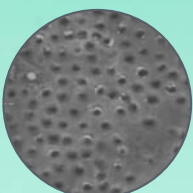


**100% Tubuli-Okklusion
mit 1 Anwendung¹**

**DENTIN:
BEHANDELT
BEREICH**



**DENTIN:
UNBEHANDELT
BEREICH**



Produktvorteile:

- ✓ Sorgt für hohe Fluoridaufnahme
(5 % Natriumfluorid, 22.600 ppm F-)
- ✓ 50 Einzeldosen, je 0,4 ml
- ✓ Applikationspinsel
- ✓ Toller Geschmack nach Himbeere



**Für die tägliche Mundpflege
bei Dentinhypersensibilität
gibt es die Routine von elmex®
SENSITIVE PROFESSIONAL**

Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.

¹ Ultradent™ Data on file. Report WO#4422, 2018.

elmex®

**PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —**

Nicht mit uns!

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Auf dem 130. Deutschen Ärztetag im Mai in Hannover brachten fünf Medizinstudentinnen den Mut auf und sprachen öffentlich über Grenzverletzungen und Übergriffe durch Kongressteilnehmende. Es habe Einladungen ins Hotelzimmer und unsittliche Berührungen gegeben. Die Bundesärztekammer und alle Landesärztekammern lobten danach die betroffenen Studentinnen in einer gemeinsamen Erklärung für ihren Mut und sicherten ihnen umfassende Unterstützung bei der Aufarbeitung der Vorfälle zu. Sexuelle Belästigungen in der Medizin sind laut Marburger Bund aber keine Einzelercheinung, sondern ein komplexes Problem. Die Medizinstudentin Lucia Bechtle war als Delegierte des bvmd in Hannover vor Ort.

1 Frau Bechtle, die Vorkommnisse auf dem 130. Deutschen Ärztetag im Mai sind schockierend, aber, so scheint es, kaum überraschend. Warum nicht?

Weil wir ein systemisches Problem haben. Deshalb sind wir auf dem Deutschen Ärztetag auch bewusst nicht auf einzelne Übergriffe eingegangen. Einzelne Personen an den Pranger zu stellen, wäre für viele die einfachste Lösung. Wir wollten aber gerade nicht, dass danach alle anderen weitermachen können wie immer. Nicht nur auf dem Ärztetag, sondern auch in anderen Kontexten haben wir schon zu viel Fehlverhalten erdulden müssen. Sexuelle Belästigung ist ein systemisches Problem. Diejenigen, die wegschauen, die nichts sagen, die nicht eingreifen, sind genauso ein Teil des Problems. Machtmissbrauch als Teil des Jobs?

2 Neue Awarenesskonzepte sollen den Berufsstand wachrütteln. Warum reichen bestehende Meldestellen nicht aus, um sexuelle Übergriffe zu verhindern?

Die hierarchischen Strukturen im Gesundheitswesen fördern Machtmissbrauch und Übergriffe – das ist nicht neu. Die meisten Kliniken haben bereits Meldestellen etabliert. Oftmals erfüllen diese aber den entscheidenden Zweck nicht: Sie sind weder niedrigschwellig noch neutral. Betroffene zögern davor, diese in Anspruch zu nehmen, wenn sie dadurch fürchten müssen, berufliche Nachteile oder persönliche Einschüchterung in Kauf zu nehmen. Ebenfalls sind die Aufarbeitungsprozesse oftmals unzureichend. Eine Kommilitonin von mir hat wiederholte verbale und körperliche Übergriffe durch einen Arzt im praktischen Jahr erfahren. Das ging bis hin zu privater Kontaktaufnahme außerhalb des beruflichen Kontexts. Sie hat diesen Arzt bei der zuständigen Stelle gemeldet und der Aufarbeitungsprozess war kurzerhand damit beendet, dass der zuständige Arzt meinte, er „habe es nicht so gemeint“. Das aktuelle System schützt Täter/-innen, schützt Verantwortliche anstatt Betroffene. Daran muss sich jetzt etwas ändern.



© bvmd

Studentin
Lucia Bechtle
ist Mitglied der
Bundesvertretung der
Medizinstudierenden
in Deutschland e.V.
(bvmd).

3 Was wünschen Sie sich von der aktuellen Schockwirkung des Ärztetages?

Dass der Diskurs weitergeht, auch wenn die mediale Aufmerksamkeit sinkt. Uns wird bereits zugetragen, dass das Thema sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch in Einführungsveranstaltungen für Studierende im praktischen Jahr thematisiert wurde, dass es in Praxen und auf Station diskutiert wird. Das ist genau, was wir erreichen möchten: Wir wünschen uns, dass eine Arbeits- und Umgangskultur geschaffen wird, in der vulnerable Personengruppen ernsthafte Unterstützungsangebote erfahren und wissen, dass sie im Zweifelsfall gehört werden. Außerdem sollte gezeigt werden: Übergriffiges Verhalten wird hier nicht geduldet. <<<

Hier gehts
zur offiziellen
Pressemitteilung
des bvmd.



Nr. 1 ZAHNARZTEMPFEHLUNG
FÜR STARKEN ZAHNSCHMELZ*

FÜR STARKEN ZAHNSCHMELZ VON ANFANG AN

**Mit Zahnärzten entwickelt,
von Kindern geliebt****

- Remineralisiert sanft wertvollen Kinderzahnschmelz.
Für **2 x stärkeren Schutz** vor Zuckersäuren***
- Effektiver Kariesschutz mit **altersgerechtem Fluoridgehalt**



Haleon unterstützt Sie im Praxisalltag!
Profitieren Sie von unserer **Wissensplattform -
von Experten für Experten**



Kostenlose
Produkt-Muster



**Neueste
klinische Daten**



**CME-
Webinare**



**Beratungsmaterialien
zum Download**

HALEON
healthpartner



**Muster
anfordern**

* Gemäß einer im Jahr 2024 durchgeführten Studie mit 300 Zahnärzten in Deutschland, gefragt nach der Markenempfehlung bei Problemen mit Zahnschmelzabbau.
Die Empfehlung umfasst die gesamte Sensodyne ProSchmelz Produktfamilie. ** Im Test mit 794 Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren liebten mehr als 70 % Geschmack
und Farbe der Zahnpasten. *** In Labortests, im Vergleich zum natürlichen Schutz im Mund.

© 2026 Haleon oder Lizenzgeber. Marken sind Eigentum der Haleon Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Haleon Germany GmbH.

ZAD: Neuer Vorstand startet durch

Ein Beitrag von Brigitta Mayer-Weirauch

FAMULATUREN WELTWEIT >>> Zahnmedizin studieren heißt längst nicht mehr nur Phantomkurs, Hörsaal und Staatsexamen. Viele Studierende wollen schon früh praktische Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen und erleben, wie Zahnmedizin außerhalb Deutschlands funktioniert. Genau hier setzt der Zahnärztliche Austauschdienst (ZAD) an. Der gemeinnützige Verein wurde 1982 von Studierenden gegründet und ist die erste Anlaufstelle für Auslandsfamulaturen in der Zahnmedizin. Mitglied werden können alle Zahnmedizinierenden.

Im Mittelpunkt des ehrenamtlichen Engagements steht bis heute das Prinzip „von Studierenden für Studierende“. Der ZAD unterstützt Famulaturen im außereuropäischen Ausland und ermöglicht Einblicke in Gesundheitssysteme, die oft ganz anders funktionieren als in Deutschland. In Hilfsprojekten weltweit sammeln Studierende praktische Erfahrungen und leisten gleichzeitig dort Unterstützung, wo zahnärztliche Versorgung nicht selbstverständlich ist. Damit diese Einsätze möglich werden, beantragt der ZAD jedes Jahr Fördermittel des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD). So können Reisekostenzuschüsse für Auslandsfamulaturen vergeben und internationale Erfahrungen schon im Studium Realität werden.

Neuer Vorstand gewählt

Ende April 2026 wurde von den Mitgliedern ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzende ist jetzt Marie-Kristin Windheuser (Uni Dresden). Unterstützt wird sie von Joost Ehrhardt (Uni Hamburg) als stellvertretendem Vorsitzenden sowie von Kristina Kokian (Uni Hamburg) und Paul Wehrmann (Uni Halle) als Beisitzer. Zum Vorstand gehört außerdem Riccardo Schwarz als geborenes Mitglied. Er betreut beim FVDZ die Studierendenarbeit und ist die direkte Schnittstelle zwischen Verband und ZAD.

Auf der BuFaTa in Bonn neu gewählt: der ZAD-Vorstand (v.l.n.r.) bestehend aus Riccardo Schwarz, Kristina Kokian, Marie-Kristin Windheuser, Joost Ehrhardt und Paul Wehrmann



„Ich sehe im ZAD eine großartige **Chance für uns Studierende**, unsere Auslandsfamulatur zu verwirklichen und **unvergessliche internationale Erfahrungen zu sammeln**.

Mein Ziel als Vorstandsvorsitzende ist es, noch mehr von euch für eine Auslandsfamulatur zu begeistern. Ich freue mich riesig auf die nächsten zwei Jahre mit euch!“

(Marie-Kristin Windheuser, 1. Vorsitzende)



© Marina Dekum, FVDZ



busch-dentalshop.de



20%
Rabatt
im Shop!
bis 30.06.26

**Qualität von
Anfang an.**

Attraktive Rabatte
für Studierende
und Neugründungen.
Sprechen Sie uns an.



Busch®

There is no substitute for quality

Ohne Organisation läuft nichts

Der FVDZ unterstützt den ZAD seit seiner Gründung auch ganz praktisch. Denn hinter jeder Famulatur steckt eine Menge Organisation. Die Bundesgeschäftsstelle des FVDZ begleitet die Famulaturen administrativ und personell, damit Förderungen zuverlässig umgesetzt werden können. Dazu gehören die Kommunikation mit dem DAAD, die Prüfung der studentischen Förderanträge sowie die Koordination des Zahlungsflusses.

Der Verband engagiert sich damit nicht nur berufspolitisch für den zahnärztlichen Nachwuchs, sondern steht Studierenden auch dort zur Seite, wo praktische Erfahrung, Orientierung und Vernetzung gefragt sind. Der neu gewählte Vorstand kann sich dabei weiterhin auf die Unterstützung des FVDZ verlassen.

„Mehr Chancen auf eine Auslandsfamulatur – dafür setze ich mich ein. Dabei soll die **Präsenz an allen Unis gestärkt und der Zugang für alle interessierten Studierenden (noch) einfacher und moderner gestaltet** werden. Ich bin gespannt auf diese neue Aufgabe und darauf, welche Themen wir angehen und umsetzen dürfen.“

(Joost Ehrhardt, 2. Vorsitzender)

Erfahrungen, die bleiben

Für viele angehende Zahnärztinnen und Zahnärzte wird eine Famulatur im Ausland zu einer Erfahrung, die weit über das Studium hinaus prägt. Wer weltweit in Hilfsprojekten arbeitet, erlebt Gesundheitsversorgung oft unter völlig anderen Bedingungen als in Deutschland. Improvisation, Kommunikation und Eigenverantwortung bekommen plötzlich eine ganz neue Bedeutung. Gleichzeitig verändert sich oft auch der Blick auf den eigenen Beruf und die gesellschaftliche Verantwortung der Zahnmedizin.

An den Unis vernetzt

Unterstützung gibt es auch direkt vor Ort an den Universitäten. Die Local Exchange Officer (LEO) sind meist in den Fachschaften aktiv und erste Ansprechpartner rund um das Thema Auslandsfamulatur. Sie organisieren Infoabende vor Ort, teilen Erfahrungsberichte und helfen bei Fragen zu Planung und Förderung.

Bis heute hat der ZAD bereits mehrere tausend Famulaturen begleitet und internationale Erfahrungen in zahlreichen Ländern ermöglicht. <<<

Hier gehts zum ZAD: Die Website bietet Erfahrungsberichte, Infos zur Förderung und Hinweise zur Famulaturbewerbung.



Young Scientists

begeistern mit Forschungseinblicken

Ein Beitrag von Hannah Schaefer

EVENT >>> Am 29. und 30. Mai fand die 20. Auflage der Young Scientists in Dentistry auf dem Medizin-Campus in Halle (Saale) statt. Das traditionsreiche wissenschaftliche Event wurde erneut als einmaliges Wettbewerbsformat der drei Lehrstandorte Leipzig, Dresden und Halle (Saale) ausgerichtet. Dabei ermöglicht das Symposium jungen Forschenden, aktuelle Projekte zu präsentieren und ihre Arbeiten auf den Prüfstand zu stellen. Nicht zuletzt regt das jährliche Treffen – in dieser Form einmalig in Deutschland – den engen wissenschaftlichen Dialog zwischen den drei mitteldeutschen Universitäten an.

Die diesjährige Keynote gab Prof. Dr. Christian Gernhardt. In einem sehr persönlichen Vortrag skizzierte der Hallenser Hochschullehrer seinen Werdegang entlang prägender Begegnungen und wichtiger Stationen in Ulm, Freiburg im Breisgau und Halle (Saale). Dabei zeigten Gernhardts Schilderungen, dass jede wissenschaftliche Karriere und jeder langfristige Erfolg immer einer ganz eigenen Storyline folgt. Es gibt kein Schema F für alle, vielmehr sollte man den eigenen Entscheidungen vertrauen, Möglichkeiten entlang des Weges nutzen, sich vernetzen und Themen wie Aufgaben finden, die einen antreiben und durchhalten lassen, auch wenn mal nicht alles glatt läuft.

Sechs Wettbewerbsbeiträge und Doktorarbeit im Fokus

Nach der Eröffnungsrede übernahm der Nachwuchs das Programm. In Kurzpräsentationen gaben sechs Jungwissenschaftler/-innen der drei Standorte Einblicke in ihre aktuellen Forschungen und Studienergebnisse. Am Ende gewannen die Mitwirkenden Nadja Stiller (Leipzig), Rabea Gelberg (Dresden) und Joleen Müller (Halle) das Rennen um die ersten drei Plätze. Die Jury bedankte sich bei allen Teilnehmenden und lobte die hohe Qualität der Präsentationen.



© OEMUS MEDIA AG

Erste Reihe, von links:

Nadja Stiller, Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt, Karla Gilles, Johanna Becker, Joleen Müller

Zweite Reihe, von links:

Jannik Godau, Prof. Dr. Christian Hannig, Prof. Dr. Christian Gernhardt

Prämierte Themen:

- 1. Platz:** Remote-Diagnostik dentaler Befunde mittels Intraoralscans: Ergebnisse der LIFE Child Studie (Nadja Stiller)
- 2. Platz:** In-vitro-Untersuchung zur Reinigungseffektivität neuartiger u-förmiger automatischer Zahnbürsten im Vergleich zu etablierten Putzmethoden mit einer Schallzahnbürste (Rabea Gelberg)
- 3. Platz:** Fake, Fakten oder Fiktion – eine Studie zum Fluorid-Diskurs auf Social Media (Joleen Müller)

© Alex – stock.adobe.com

Der Samstag stand dann ganz im Thema der Doktorarbeit. Den Studierenden aus Halle, Leipzig und Dresden wurden Möglichkeiten und Wege zu einer Doktorarbeit aufgezeigt, grundlegende Details, die mit dem Thema Promovieren in Zusammenhang stehen, erläutert und in Workshops die Herangehensweise und Durchführung verschiedener Projekte gemeinsam erarbeitet. Das Symposium zeigte sich auch in diesem Jahr als wichtige Plattform, um junge Zahnmediziner/-innen zu motivieren, ihren wissenschaftlichen Weg weiterzugehen, Doktorarbeiten anzustreben, neugierig zu bleiben und die Zahnmedizin in Mitteldeutschland zukünftig aktiv mitzugestalten. <<<

Setzen Ihre Patient:innen ihre Zahnfleischgesundheit aufs Spiel? Setzen Sie auf *meridol*®

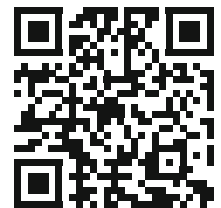


KURZZEITIGE
BEHANDLUNG



TÄGLICHER
ZAHNFLEISCHSCHUTZ

Sichern Sie sich
jetzt **kostenlose**
meridol®-Proben
für Ihre Patient:innen



meridol® med Chlorhexidin 0,2 % Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 1,0617 g Chlorhexidindigluconat-Lösung, entsprechend 200 mg Chlorhexidinbis (D-gluconat), Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Glycerol, Propylenglycol, Macrogolglycerolhydroxystearat, Cetylpyridiniumchlorid, Citronensäure-Monohydrat, Pfefferminzöl, Patentblau V (E 131), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur zeitweiligen Keimzahlreduktion in der Mundhöhle, als temporäre adjuvante Therapie zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen der Gingiva und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen, bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei schlecht durchblutetem Gewebe, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung. Nebenwirkungen: Reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen von Zahnhartgeweben, Restaurationen (Zahnfüllungen) und Zungenpapillen (Haarzunge). Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf. In Einzelfällen wurden auch schwerwiegende allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock nach lokaler Anwendung von Chlorhexidin beschrieben. In Einzelfällen traten reversible desquamative Veränderungen der Mukosa und eine reversible Parotisschwellung auf. CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. Stand: Januar 2026.

©MakerMockup-stock.adobe.com



Newsletter *Junge Zahnmedizin*: Wissen, was läuft!

FOMO rund um die junge Zahnmedizin? Hier ist die Lösung: Der ZWP online Newsletter *Junge Zahnmedizin* bündelt euch die News und schickt sie geradewegs in eure Postfächer.

Quelle: ZWP online



Hier gehts zur
Newsletter-Anmeldung.

Hier gehts zum
Artikel auf ZWP online.



©YakobchukOlena-stock.adobe.com

Longevity in der Zahnmedizin – zwischen Hype und Praxisrealität

Longevity ist kein Begriff mehr, der nur auf Kongressen kursiert oder in Lifestyle-Magazinen stattfindet. Er rückt spürbar näher an den Praxisalltag heran und damit auch an die Zahnmedizin. Doch in welchem Verhältnis stehen Hype und Relevanz? Autorin Katja Kupfer hat sich das genauer angeschaut.

Quelle: ZWP online

Dreampraxis hergehört!

Ihr habt eine superschöne Praxis, smart design teamfreundliche Workflows und ein Umfeld, das Patienten entspannen lässt, dann zeigt sie uns! Oder erzählt anderen von unserem Wettbewerb! Alle Infos und die Bewerbungsmaske stehen bereit auf: www.designpreis.org.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

**JETZT bis
1.7.26 bewerben!**

ZWP Designpreis



Jetzt bewerben:

PraxisAWARD Prävention 2026

Die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ von der BZÄK und CP GABA sucht in diesem Jahr wegweisende Präventionsprojekte zum Thema „Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen im sozialen Spannungsfeld“. Die Projekte können aus der Zahnmedizin oder interdisziplinären Kontexten stammen. Besonders gefragt sind Ansätze, die soziale Determinanten von Gesundheit berücksichtigen, vulnerable Gruppen erreichen und nachhaltige Präventionsstrukturen schaffen. Eingereicht werden können Projekte, die sich bereits in der Umsetzung befinden oder kurz davorstehen. Die ersten drei Preisträger/-innen erhalten insgesamt 10.000 Euro. Zusätzlich werden sie durch ein „Öffentlichkeitsarbeits-Paket“ unterstützt, um ihre Projekte einer breiteren Fachöffentlichkeit sichtbar zu machen und sie weiterzuentwickeln.

**Einreichungen sind bis einschließlich
20. September möglich.**



Mehr Infos und das
Bewerbungsformular gibts hier.

CP GABA GmbH
www.cpgabaprofessional.de



VOLLE ENERGIE FÜR DIE EIGENE PRAXIS

MIT DAMPSOFT ERFOLGREICH GRÜNDEN



100 % Leistung von Anfang an

DAMPSOFT bietet maßgeschneiderte Softwarelösungen für Ihre Zahnarztpraxis. Dank der digitalen Helfer wird der Verwaltungsaufwand minimiert und die Effizienz gesteigert. Darauf vertraut bereits jede dritte Zahnarztpraxis in Deutschland. Wann schalten Sie auf volle Power?

Jetzt Angebot entdecken:

www.dampsoft.de/startup



DAMPSOFT

Wenn viel, zu viel ist

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Ständig online, immer erreichbar, unzählige Informationen im Feed – unsere Welt ist voller Möglichkeiten, aber eben auch voller Ablenkungen. Wie gelingt es da, den Fokus zu behalten, mit Stress umzugehen und die eigenen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren? Psychologin, Speakerin und *SPIEGEL*-Bestsellerautorin, Prof. Dr. Eva Asselmann, hat ein paar Antworten dazu parat.



© Silke Weinsheimer

Frau Prof. Asselmann, wir sind jeden Tag vielfältigsten Informationen, Bildern und Reizen ausgesetzt. Was kann man hier tun, um nicht unterzugehen?

Individuelle Strategien helfen uns, mit der rasanten technologischen Entwicklung umzugehen. In einer KI-geprägten Welt wird Aufmerksamkeit zur zentralen Ressource. Die entscheidende Frage ist nicht mehr, was ich weiß, sondern worauf ich meinen Fokus richte. Viele reagieren auf Überforderung mit mehr Input. Das verstärkt die Unruhe. Entscheidend ist die Fähigkeit, bewusst auszuwählen: Was ist relevant, was lasse ich weg? Gleichzeitig braucht es klare Rahmenbedingungen. Individuelle Strategien entstehen nicht von selbst. Sie müssen gelernt und unterstützt werden: in Schule, Ausbildung und im Arbeitskontext. Erst wenn beides zusammenkommt, individuelle Kompetenz und passende Strukturen, bleiben Menschen langfristig handlungsfähig.

Wie lässt sich Selbstwirksamkeit auch bei wenig Handlungsspielraum stärken?

Selbstwirksamkeit entsteht durch konkrete Erfahrungen von Einfluss. In stark strukturierten Arbeitskontexten fühlen sich viele Menschen machtlos. Entscheidend ist dann, den Blick auf die Bereiche zu richten, in denen Gestaltung trotzdem möglich ist. Das beginnt im Kleinen: Prioritäten setzen, Aufgaben abschließen, klare Grenzen ziehen. Solche Entscheidungen zeigen, dass das eigene Handeln Wirkung hat. Auch das Umfeld spielt eine Rolle. Vorbilder machen Möglichkeiten sichtbar, unterstützende Rückmeldungen stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Hinzu kommt der Umgang mit inneren Zuständen. Wer Angst und Stress regulieren kann, geht Herausforderungen eher an. Selbstwirksamkeit bedeutet nicht, alle äußeren Bedingungen zu verändern. Es geht darum, innerhalb dieser Bedingungen wirksam zu handeln und daraus Schritt für Schritt neue Spielräume zu entwickeln.

Lektüre-Tipp:

Das neue Buch von Eva Asselmann möchte psychologisches Wissen zu Selbstwirksamkeit, Persönlichkeitsentwicklung und mentaler Gesundheit greifbar machen, sodass echte Veränderung möglich wird.



Sie empfehlen in Ihrem neuen Buch: „Denkt euer Leben von hinten.“ Warum sollte man das tun?

Die meisten Menschen merken erst am Ende ihres Lebens, was wirklich wichtig war. Ein Perspektivwechsel ermöglicht, das Wesentliche schon jetzt zu erkennen. Im Alltag wirkt vieles wichtig: E-Mails, Meetings, To-do-Listen. Unser Gehirn priorisiert das Laute, nicht das Bedeutsame. So verwechseln wir Aktivität mit Sinn. Wenn wir gedanklich ans Ende unseres Lebens gehen, verschiebt sich der Blick. Beziehungen, Erfahrungen und persönliche Werte rücken in den Vordergrund. Diese Perspektive schafft Klarheit. Sie hilft, Unwichtiges zu relativieren, Entscheidungen an den eigenen Werten auszurichten und den Mut zu haben, eigene Wünsche und Träume nicht länger aufzuschieben. <<<

© mego-studio – stock.adobe.com

Die KaVo DIAGNOcam Vision Full HD

Dreifache Diagnostik auf einen Klick



Das einzige Full HD Aufnahmegerät, das drei klinisch relevante Bilder in weniger als einer Sekunde erstellt.

Intraoral-, Transilluminations- und Fluoreszenz-Aufnahmen zur verlässlichen Kariesfrüherkennung vereint in einem Gerät: Die KaVo DIAGNOcam Vision Full HD liefert Ihnen drei klinisch relevante Full HD Aufnahmen – jederzeit scharf und in weniger als einer Sekunde.



Erfahren Sie mehr und vereinbaren Sie eine Vorführung auf:
now.kavo.com/diagnocam-de



**MIT SPIELPLATZ IN
DER ZAHNARZTPRAXIS:**

Die neu eröffnete Praxis Delfident in Lütten Klein, einem Ortsteil im Nordwesten der Stadt Rostock, möchte mit viel Einfühlungsvermögen, Humor, Geduld und jeder Menge Know-how Kinder, Jugendliche und ihre Familien bei allen Themen rund um eine nachhaltige Mundgesundheit begleiten.

NEUE KINDERZAHN- ARZTPRAXIS STARTET IN ROSTOCK

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

NIEDERLASSUNG >>> Die Neugründung einer Kinderzahnarztpraxis, wie die der Rostocker Praxis Delfident – ist ein freudiges, aber gewiss kein einmaliges Ereignis. Schaut man aber hinter die Kulissen und auf die Biografie der Gründerin Carolin Herzberg, offenbart sich ein roter Faden, man könnte es auch Storyline nennen, der das Konzept der Praxis, ihren Look und ihr Leistungsspektrum nicht einfach nur untermauert, sondern dem Ganzen eine unglaubliche Kraft, Energie und Glaubwürdigkeit verleiht. Dem Fundament dieser Wirkung geht der folgende Beitrag nach.

Carolin Herzbergs Weg in die Zahnmedizin hatte nicht die Leichtigkeit eines Zufalls oder langsamen Herauskristallisierens. Ganz im Gegenteil: Ihr Weg war biografisch frühzeitig fixiert, obwohl sie nicht, wie so viele ihrer Kommilitonen im Studium, einer Zahnarztfamilie entstammt und in elterliche Fußstapfen hätte treten können. Trotzdem beeinflusste ihre Familie die Entscheidung, Zahnärztin zu werden: „Meine Mama war die Ideengeberin dafür.“ Sie habe ihr geraten, aufgrund ihrer Interessen und Fähigkeiten, einen Beruf zu wählen, der sowohl handwerklich als auch kreativ sei. Da schien die Zahnmedizin ein perfektes Match.

Besondere Motivation und Drive

Nun muss nicht jeder mütterliche Vorschlag eingelöst werden, bei Carolin Herzberg aber bekam diese frühe berufliche Orientierung eine unabwendbare Gewichtung, als die Mutter an Krebs erkrankte. Zahlreiche Krankenhausbesuche weckten in dem damals zehnjährigen Mädchen das Bedürfnis, zu verstehen, was mit ihrer Mutter geschah und wie kranken Menschen geholfen werden kann. Das anfängliche Interesse wurde zum medizinischen Ehrgeiz, der auch ihre schulische Performance und Disziplin antrieb. Als die Mutter verstirbt, ist Carolin Herzberg 16 Jahre alt und verspricht ihr zum Abschied, Zahnärztin zu werden. „Mir war klar, dass ich dieses Versprechen durchziehen würde, komme was wolle. Ich wusste auch aus sportlichen Kontexten, von nichts kommt nichts, und war bereit dafür.“

Kinderzahnärztin und Inhaberin Carolin Herzberg mit ihrem Team in der im April eröffneten Praxis Delfident. Kinder dürfen die Zahnärztin einfach Caro nennen.



FORTBILDUNG: MEHR IST MEHR!

Carolin Herzberg hat eine echte Passion für fachliche Weiterbildung: Sie investierte bereits mehr als 40.000 EUR in Fortbildungen, darunter Curricula in Kinderzahnheilkunde, Hypnose, Lachgasbehandlung sowie Fortbildungen zur Zungenbanddiagnostik.

Wenn Kinder respektiert und ernst genommen werden, Raum für Selbstermächtigung erhalten und ihrem Umfeld vertrauen können, lernen sie, aktiv mitzumachen.

Prägende Einflüsse

Nach dem Abitur sammelte sie zunächst praktische Erfahrungen, arbeitete ein Jahr in einer Zahnarztpraxis in Leipzig und absolvierte anschließend ein Freiwilliges Soziales Jahr im Krankenhaus in Mittweida. In dieser Zeit lernte sie die Realität des Gesundheitswesens kennen und erlebte, wie Menschen unter hoher Belastung arbeiten. „Durch diese Einblicke trete ich heute meinen Mitarbeitenden ganz anders gegenüber. Ich weiß, was sie leisten.“ Auch während des Studiums in Rostock, sammelte die angehende Zahnärztin Erfahrungen, die nachhaltig Spuren hinterließen: „Hier spielte plötzlich die familiäre Herkunft eine Rolle und ich konnte und wollte das nicht nachvollziehen. Der berufliche Kontext meiner Eltern machte mich doch nicht besser oder schlechter.“

JVA: Patienten, die Hilfe benötigen

Diese Abwehr sozialer Zuschreibungen und eine bewusste Offenheit allen Menschen gegenüber, unabhängig von gesellschaftlichen Kategorien, prägte später auch ihre Tätigkeit als Zahnärztin bei der Justizvollzugsanstalt Waldeck. Hier arbeitete sie ein halbes Jahr lang mit Inhaftierten und begegnete dabei den Gefangenen in erster Linie als Patienten mit Behandlungsbedarf: „Ich sah meine Situation so: Ich bin Ärztin und mir gegenüber sitzt ein Patient, der Hilfe braucht.“ Zwar hatte sie Einblick in die Führungsakten, doch urteilen wollte sie darüber nicht. Viele Menschen, die ihr hier gegenübertraten, hatten schwierige Lebensgeschichten und waren oftmals in problematischen Verhältnissen aufgewachsen. „Anstelle Menschen vorschnell abzustempeln, sollte man ihnen doch immer eine Chance zur Resozialisierung geben.“ Abgesehen vom Erfahrungsreichtum, den diese Zeit hervorbrachte, gab es noch einen Pluspunkt: „Es half mir, Eigenkapital für die spätere Praxisgründung aufzubauen.“

Praxiseröffnung in Lütten Klein

Im April 2026 wagte die 30-jährige Carolin Herzberg dann den vorbereiteten Sprung ins abgesteckte Gründungswasser und eröffnete auf 190 Quadratmetern ihre Praxis Delfident im Rostocker Stadtteil Lütten Klein. Nicht ohne Grund hat sich der Soziologe Stefan Mau 2019 in seinem Buch „Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft“ mit diesem Stadtteil auseinandergesetzt. Lütten Klein, die einstmals als Zeichen neuer Moderne deklarierte DDR-Plattenbausiedlung, hatte nach der Wiedervereinigung mit Reputationsverlust, Leerstand und sozialen Problemen zu kämpfen. In den letzten Jahrzehnten wurde die Großraumsiedlung umfangreich modernisiert und zeichnet sich heute durch eine gute Infrastruktur, viele Grünflächen und ihre Nähe zu Warnemünde und vielen Ostseestränden aus. Der Praxisstandort entspricht Carolin Herzbergs Vision: sie bietet eine inklusive Zahnmedizin, die sich insbesondere auch an sozial schwächere Kinder und Jugendliche sowie deren Fami-

lien richtet. Und die Nähe zur Ostsee ist auch Kern der in Pastellblau, Grün und Altrosa gehaltenen Corporate Identity, der Praxisname Delfident steht dabei im übertragenen Sinne für die Wasser- und Unterwasserwelt der Kinderzahnmedizin.

Hoher Bedarf sichert Gründung

Stand für Carolin Herzberg das Gründen eigentlich schon immer auf der Agenda? „Absolut, ich wollte meine eigenen Ideen umsetzen! In früheren Anstellungen sah ich oft Verbesserungspotenzial und zugleich einen extrem hohen Versorgungsbedarf – in Rostock wie im ländlichen Umfeld Mecklenburg-Vorpommerns. Oft konnten wir keine weiteren Patienten aufnehmen, und die Kinder, die wir versorgten, kamen vielfach mit stark zerstörten Zähnen zu uns, mussten unter Narkose behandelt oder vollständig saniert werden. Noch dazu waren sie durch schlechte Vorerfahrungen eingeschüchtert und brauchten eine spezialisierte Betreuung. Durch diese Erfahrungen schreckte mich auch das Investitionsvolumen nicht ab. Mir war klar: Eine eigene Praxis wird auf jeden Fall funktionieren.“ <<<

Weitere Infos zur Praxis auf www.delfident.de.

KINDERZAHNMEDIZIN: MODERN, GANZHEITLICH & SCHONEND

Mit ihrem Behandlungskonzept betrachtet Carolin Herzberg Kinder und Jugendliche nicht nur umfassend und geht diversen Zusammenhängen nach, sondern bietet zudem besonders schonende Behandlungsmethoden. Dafür steht exemplarisch der Einsatz eines Intraoralscanners für Kinder mit Würgereiz, eine minimalinvasive Diagnostik sowie ein erweitertes Narkoseangebot mit einem regelmäßig anwesenden Anästhesisten.

ANZEIGE



Fräsen und Schleifen in Perfektion.

Maschinen, Werkzeuge und Software,
die den Unterschied machen.

vhf ist mehr als nur ein Maschinenhersteller – seit über 35 Jahren. Mit unseren inhouse entwickelten Maschinen, Werkzeugen sowie unserer Fertigungssoftware decken wir die gesamte CAM-Prozesskette ab. Das bedeutet für Sie:

- Maximale Flexibilität durch offenes System
- Nahezu grenzenlose Möglichkeiten durch individuelle Materialauswahl
- Höhere Profitabilität durch Digitalisierung Ihrer Workflows

Mehr unter vhf.com

vhf
CREATING PERFECTION

Implantologie für Beginner mit Top-Referenten

Junge Implantolog/-innen hergehört: Unter der Headline Einstieg in die Implantologie laden das Global Institute of Implantology (GIOI) und medentis zu einer strukturierten Fortbildungsreihe ein. Die Seminare richten sich ganz gezielt an Beginner und sind für Zahnärzt/-innen, die neu in die Implantologie einsteigen oder bislang nur wenige Implantate inseriert haben, perfekt geeignet.

EINSTIEG IN DIE IMPLANTOLOGIE

Zukunft gestalten: Fortbildungen für junge Implantologen 2026

Fr. 09. Oktober 2026 · Erfurt
Sa. 10. Oktober 2026 · Frankfurt

JUN.-PROF. DR. FLORIAN KERNEN
Juniorprofessur für
Virtuelle Implantologie
Universitätsklinikum Freiburg

PROF. DR. TOBIAS FRETWURST
Sektion Regenerative
Orale Medizin
Universitätsklinikum Freiburg

START NOW!

JETZT IHR DENTALES WISSEN
UPDATEN & STARTEN!

medentis
medical

Kompetent vermittelt, sicher angewendet

Die wissenschaftlichen Leiter und Referenten Prof. Dr. Tobias Fretwurst und Jun.-Prof. Dr. Florian Kernen vom Universitätsklinikum Freiburg führen durch das gesamte Seminarprogramm und vermitteln die Inhalte mit Fokus auf einen sicheren Einstieg in die implantologische Behandlung praxisnah und nachvollziehbar.

Anatomie, Diagnostik, Planung und mehr

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen grundlegende anatomische Kenntnisse sowie die Beurteilung unterschiedlicher Knochenstrukturen und der Aufbau moderner Implantatsysteme. Ergänzend werden die Implantatplanung und bildgebende Diagnostik erläutert und deren Umsetzung im Praxisalltag eingeordnet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit Risikopatienten und der Frage, welche Behandlungen nach dem Kurs selbst durchgeführt werden können und wann eine Überweisung sinnvoll ist.

Step-by-step-Vorgehen

Darauf aufbauend wird die Implantation Schritt für Schritt dargestellt. Chirurgisch-implantologische Prinzipien und prothetische Konzepte werden im Zusammenhang erläutert, um ein ganzheitliches Verständnis für den Behandlungsablauf zu schaffen. In einem praktischen Workshop trainieren die Teilnehmenden die Aufbereitung verschiedener Knochendichten sowie die Implantation am Modell. Den Abschluss bilden eine gemeinsame Diskussion, eine Zusammenfassung der Inhalte und die Ausgabe der Teilnahmezertifikate.

medentis medical GmbH
medentis.com

Mehr Infos
und Anmeldung.





Existenzgründer-Webinar von DAISY

Der Weg in die Selbstständigkeit ist spannend, bringt jedoch neben fachlichen Herausforderungen auch zahlreiche organisatorische und wirtschaftliche Fragen mit sich. Mit dem exklusiven Existenzgründer-Webinar der DAISY Akademie & Verlag GmbH erhalten angehende Praxisinhaber/-innen praxisnahes Grundlagenwissen rund um die zahnärztliche Abrechnung. Im Mittelpunkt steht der Zahnarzt Dietmar Schulte am Hülse, der anhand eigener Erfahrungen typische Fragestellungen aus dem Praxisalltag beleuchtet und wertvolle Tipps für eine sichere, wirtschaftliche und strukturierte Abrechnung gibt. So werden Sicherheit im Umgang mit Abrechnungsprozessen und die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Praxisstart geschaffen.

Vorteile auf einen Blick:

- Praxisnahes Abrechnungswissen für Existenzgründer/-innen
- Verständlich erklärt und sofort umsetzbar
- Wertvolle Einblicke aus dem Praxisalltag
- Mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Anfang an



Jetzt das kostenlose
Streaming-Video auf
daisy.de buchen.



Infos zum Unternehmen



DAISY Akademie + Verlag GmbH
www.daisy.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

ICX-P5 PREMIUM & FAIR!

INTRAORAL SCANNER



PANDA SCANNER
EXKLUSIV IN DEUTSCHLAND
ÜBER MEDENTIS MEDICAL.

medentis
medical

ICX – PRÄZISION TRIFFT WIRTSCHAFTLICHKEIT

ICX-BAMBOO PRO

MOBILE HIGH-END WORK-STATION
MIT TOUCH-DISPLAY FÜR ICX-P5



DEIN SMARTER EINSTIEG IN DIE DIGITALE ABFORMUNG

ICX-P5 – digital durchstarten.

Offenes System, STL & PLY kompatibel, starke Performance zum attraktiven Preis. Präzise Scans, optimierte Workflows, zufriedene Patienten.

KOSTENLOSER
ICX-DEMO SCAN!



Wir sind GC.

Ein Beitrag von Christin Hiller

FIRMENPORTRÄT >>> Ein besonderes Jubiläum in der Dentalwelt: In diesem Jahr blickt die GC Corporation auf eine 105-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Was 1921 als visionäres Forschungslabor dreier Chemiker in Tokio begann, hat sich zu einem weltweiten Pionier der Mundgesundheit entwickelt. Heute steht GC nicht nur für wegweisende Produkte wie Glasionomer-Materialien, sondern auch für eine Unternehmenskultur, die das Wohl der Gesellschaft über den kurzfristigen Profit stellt.

Drei Chemiker und eine Vision

Alles begann im Jahr 1921 im Stadtteil Ikebukuro in Tokio. Drei junge, visionäre Chemiker gründeten das „GC Chemical Research Laboratory“. Ihr Ziel war bescheiden in den Mitteln, aber enorm in Ehrgeiz: Sie wollten Materialien entwickeln, die die Mundgesundheit der Menschen nachhaltig verbessern. Aus diesem kleinen Labor ist ein multinationales Unternehmen gewachsen, das heute rund 1.200 Produkte in mehr als 100 Ländern vermarktet und auf allen fünf Kontinenten fest etabliert ist.

Die Seele des Unternehmens: Semui und GC No Kokoro

Wer GC verstehen will, muss tief in die japanische Kultur eintauchen. Das Fundament des nachhaltigen Erfolgs des Unternehmens liegt in der Philosophie des „Semui“. Dieser Begriff aus der buddhistischen Lehre bezeichnet ein uneigennütziges Handeln, bei dem das Wohl der anderen – in diesem Fall des Patienten, des Zahnarztes und der Gesellschaft – im Mittelpunkt steht. Ergänzt wird dies durch „GC No Kokoro“ (das Herz von GC), eine Unternehmenskultur, die auf absolutem Vertrauen, Transparenz und Aufrichtigkeit basiert. Bei GC wird nicht einfach nur gearbeitet, man ist Teil einer Gemeinschaft: Mitarbeiter weltweit werden als „Nakamas“ bezeichnet – ein japanischer Begriff für Gefährten, die ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Die Brücke nach Europa: Von Kortrijk nach Löwen und Luzern

Die Expansion nach Europa vor mehr als 50 Jahren markierte einen entscheidenden Wendepunkt. Was 1972 in Kortrijk (Belgien) begann, hat sich zu einem hocheffizienten Netzwerk entwickelt. Heute ist GC Europe in Löwen (Leuven) das schlagende Herz der europäischen Aktivitäten. Die Architektur der Gebäude spiegelt diesen Anspruch wider: Offenheit, Moderne und Nähe zur Wissenschaft. Dank der direkten Nachbarschaft zur KU Leuven findet ein ständiger Wissenstransfer zwischen industrieller Produktion und akademischer Spitzenforschung statt.

Um komplexe globale Warenströme und die Entwicklung neuer Produktwelten für Europa, Amerika und Asien zu harmonisieren, wurde 2013 das Koordinationszentrum GC International AG in Luzern gegründet. Von der Schweiz aus steuert das Unternehmen die Vermarktung von Innovationen und stellt sicher, dass die hohen Qualitätsstandards weltweit identisch bleiben.

Technologische Meilensteine: Der Weltmarktführer

Heute ist GC der unangefochtene Experte und Weltmarktführer bei Glasionomer-Materialien und Glashybriden. Fast ein Jahrhundert Erfahrung in der Klebetechnologie steckt in jedem Produkt. Aber GC liefert nicht nur Materialien – das Unternehmen hat das Denken in der Zahnmedizin verändert.

Ein Beispiel ist das Konzept der „Minimum Intervention“ (MI), das durch die Gründung der International Society of Minimum Intervention Dentistry gefördert wird. Die Idee dahinter ist, Karies nicht nur zu „reparieren“, sondern durch Früherkennung und minimalinvasive Behandlung so viel natürliche Zahnschubstanz wie möglich zu erhalten. Es ist die reinste Verkörperung der GC-Philosophie: Prävention vor Restauration.

Gegründet: 1921 in Tokio, Japan.

Portfolio: Rund 1.200 Produkte.

Präsenz: Aktiv in mehr als 100 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Mitarbeiter: Tausende von „Nakamas“ weltweit.

Auszeichnungen: EFQM Global Excellence Award (Platin im Gesundheitssektor).

Europäische Zentrale: Löwen (Belgien).

Internationale Zentrale: Luzern (Schweiz).

Vision 2031: Eine gesunde und langlebige Gesellschaft

Trotz seiner 105-jährigen Geschichte ist der Blick von GC fest auf die Zukunft gerichtet. Mit der „Vision 2031“ hat sich das Unternehmen ehrgeizige Ziele gesetzt. Dabei geht es nicht mehr nur um wirtschaftliches Wachstum, sondern darum, aktiv eine Gesellschaft mitzugestalten, in der gesundes Altern durch exzellente Mundgesundheit ermöglicht wird. Dass dieser Anspruch weit mehr als eine leere Phrase ist, beweisen die Fakten des Qualitätsmanagements: GC Europe ist das einzige Dentalunternehmen, das mit dem EFQM Global Excellence Award ausgezeichnet wurde. Diese Platin-Bewertung im Gesundheitssektor unterstreicht den Status von GC als Qualitätsführer.

Bildung als Vermächtnis

Wahre Qualität in der Patientenversorgung beginnt mit der fundierten Ausbildung der Behandler – eine Überzeugung, die GC durch ein dichtes Netz von Bildungsstandorten in ganz Europa konsequent lebt. Das Flaggschiff in Löwen, ergänzt durch fünf weitere spezialisierte Zentren, dient als Wissensschmiede für die Zahnmedizin von morgen. Der Fokus liegt auf dem Transfer von Praxiswissen: In Intensivkursen vermitteln Trainer und Experten innovative Technologien und evidenzbasierte Behandlungsmethoden für eine moderne, sichere Zahnmedizin.

Bereit für das nächste Jahrhundert dentaler Exzellenz

105 Jahre GC bedeuten 105 Jahre Beständigkeit in einer Welt des Wandels. Das Unternehmen beweist, dass es möglich ist, Weltmarktführer zu sein, ohne die familiären Wurzeln und ethischen Werte zu opfern. Angetrieben von der Leidenschaft seiner Nakamas auf der ganzen Welt und geleitet vom klaren Kompass der Vision 2031, blickt GC mit Zuversicht auf das nächste Jahrhundert dentaler Exzellenz. <<<

Mehr Infos auf www.gc.dental/europe/de-DE.

Das ist GC.

Die letzten 100 Jahre

1921

Gründung des GC Chemical Research Laboratory in Ikebukuro, Tokio/Entwicklung von Zinkphosphatzement (gegründet am 11. Februar 1921)



1922

Das erste Produkt, „Standard Cement“, kann sich auf dem Markt nicht durchsetzen



1925

Nach dem ersten Erfolg von Crystalline Cement wird das Produkt auf der Generalversammlung der Japanischen Zahnärztervereinigung vorgestellt



1934

Gründung als Aktiengesellschaft mit Yoshinosuke ENJO als erstem Präsidenten und Kiyoshi NAKAO als Geschäftsführer



1946

Das Unternehmen wird in GC Chemical Industrial Co., Ltd. umbenannt/Kiyoshi NAKAO wird zum zweiten Präsidenten ernannt



1966

Kiyoshi NAKAO zum Vorsitzenden ernannt/Toshio NAKAO zum dritten Präsidenten ernannt



1972

Gründung der europäischen Niederlassung in Kortrijk, Belgien

1981

60-jähriges Jubiläum/Präsident Toshio NAKAO stellt das Konzept der Qualitätskontrolle bei GC vor (GQC)

1983

Makoto NAKAO wird zum vierten Präsidenten ernannt



1991

Umfirmierung GC Corporation

1992

Gründung der GC America Inc.



1995

Die Qualitätskontrolle (GQC) von GC wird zum Qualitätsmanagement (GQM) von GC





MARKT ANBIETERINFORMATION*

2000

GC Corporation wird mit dem Deming-Preis ausgezeichnet



2003

Gründung der GC Dental (Suzhou) Co., Ltd.



2004

Die GC Corporation wird mit der Japanischen Qualitätsmedaille ausgezeichnet

2013

Gründung der GC International AG in der Schweiz

2014

GC America wird mit dem Deming-Preis ausgezeichnet

2016

Die GC Corporation belegt bei der Umfrage zum Qualitätsmanagement den ersten Platz

2019

GC Europe wird mit dem Global Excellence Award ausgezeichnet

2021

„Vision 2031“, die neue Unternehmensvision der GC Group, wird als erster Schritt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Gruppe vorgestellt

2022

Die GC Group stärkt ihre Unternehmensführung und führt eine neue Konzernführungsstruktur ein. Sieben Funktionsverantwortliche setzen die Beschlüsse des Verwaltungsrats um, darunter auch externe Verwaltungsratsmitglieder.

2024

Die GC Holding AG übernimmt die Leitung der Konzerngesellschaften, um die Unternehmensführung weiter zu stärken/Dr. Per Falk zum CEO der GC Holding AG ernannt



2025

Die GC Corporation führt eine neue Führungsstruktur (zweistufige Führungsstruktur) ein, und die GC R&D Corporation wird gegründet.



Zur Kampagne:
„Das ist GC – Wir sind GC“



* Die Beträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Praxisstart



Erfahren
Sie mehr



**Erfolgreich
Richtung eigene
Praxis**

Wir begleiten Sie von Anfang an:
praxisstart@plandent.de

2018-579-9005 Stand 21.05.2026



© pressmaster – stock.adobe.com

Praxis der Zukunft – digital von Anfang an



Ein Beitrag von Josephine Kranenburg

PRAXISSOFTWARE >>> Wer heute eine Zahnarztpraxis gründet, trifft Entscheidungen, die viele Jahre wirken. Eine gut vorbereitete Auswahl digitaler Tools bildet das Fundament für ein erfolgreiches Praxismanagement.

Das Herzstück jeder Praxis ist die Praxisverwaltungssoftware (PVS). Sie steuert den gesamten Arbeitsalltag von Terminvergabe über Leistungserfassung und Abrechnung bis hin zum systematischen Recall – so bleibt die Praxis organisiert und das Team nah am Patienten. Pflicht ist heute die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI). ePA, E-Rezept und EBZ vernetzen das Gesundheitssystem. Hinzu kommen KI-basierte Tools für die Patientenkommunikation und die sprachgesteuerte Dokumentation als vielversprechende Arbeits erleichterungen, die bereits Einzug in moderne Zahnarztpraxen halten.

Der Weg zur digitalen Zahnarztpraxis:

1. Aktiv den Markt und neue Technologien beobachten
2. In etablierten Praxen schauen, welche Systeme sich bewähren
3. Demos und Beratungsangebote nutzen
4. Schnittstellen zu Geräten und nützlichen Softwarelösungen prüfen
5. KI-Funktionen testen

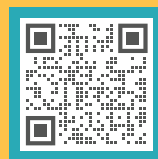
Jetzt durchstarten! Weitere Infos auf
www.dampsoft.de/startup.



© Photo by Freepik

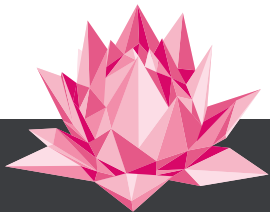
Nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung, um Ihre Praxis zukunftssicher aufzustellen!

Die Experten von Dampsoft beraten persönlich und kompetent zur digitalen Praxisausstattung, die von Anfang an für 100 Prozent Leistung sorgt.



Mehr Infos
gibts hier!

Schnelle Aufhellung. Langanhaltendes Ergebnis.



MANIShine Whitening Set

Der Whitening Experte für erstklassige Ergebnisse und lächelnde Patienten!
Zweikomponenten-Bleaching-Gel in einer Automix-Kartusche mit 35 % Wasserstoffperoxid für die effektive Aufhellung einzelner oder mehrerer Zähne, einschließlich endodontisch behandelter Zähne. Das Set enthält auch unseren Premium Gingiva Guard und die Remineralisierungspaste Remin Care.

Schnell, zuverlässig, langanhaltend.

- ▼ Neutraler pH-Wert
- ▼ Schnelle und zuverlässige Aufhellung
- ▼ Einfache Anwendung ohne Nachlaufen
Dank Gel-Konsistenz
- ▼ Kein Mischen erforderlich, was eine homogene Qualität gewährleistet
- ▼ Keine Lampe notwendig
- ▼ Wiederverschließbar und weiterverwendbar



**Zusätzliche Remineralisierung
bereits im Bleichgel!**



MANI MEDICAL GERMANY GmbH
Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d. Höhe
www.mani-germany.com

MADE IN GERMANY

MANI



„Ich kann jetzt so behandeln,
wie ich mir das vorstelle.“

©HolgerSchlimm

Ein Beitrag von Maria Reitzki

PRAXISGRÜNDUNG >>> In Brandenburg an der Havel hat Layane Barge eine über 300 Quadratmeter große Zahnarztpraxis geschaffen. Mit Unterstützung von Plandent entstand innerhalb eines Jahres eine moderne Praxis mit sieben Behandlungszimmern. Wie Planung und Gestaltung verliefen, welche Herausforderungen es gab und wie sie Praxisführung und Familienleben vereint, erzählt die gebürtige Brasilianerin im Interview.

Frau Barge, wie hat alles begonnen?

Nach meinem Zahnmedizinstudium in Brasilien kam ich nach Deutschland, absolvierte die nötigen Prüfungen und arbeitete fünf Jahre angestellt. Bald merkte ich, dass ich eigene Vorstellungen von moderner Zahnmedizin und Teamwork habe. Ich übernahm zwar eine Praxis, doch die Räume waren ungeeignet – also gründete ich mit Team und Patienten komplett neu. In Brandenburg an der Havel bot sich die Chance, zwei passende Flächen anzumieten. Ute Niedner, Dental-Betriebswirtin und Gründungscoach bei Plandent, unterstützte mich bei der Standortbewertung. Gemeinsam mit Praxisplanerin Kosima Bühring besichtigten wir die Räume und ich sagte zu. Mit Plandent ging es direkt an Planung, Gestaltung und Umsetzung. Nur ein Jahr später eröffnete ich meine Praxis!



©privat

Zahnärztin Layane Barge

Modem gestalteter Empfang: Ergebnis einer Praxisplanung, in der Abläufe, Räume und Ausstattung optimal ineinandergreifen.

Was war Ihnen besonders wichtig und wie wurde das umgesetzt?

Kurze Wege, klare Abläufe und eine Struktur, in der Diagnostik und Behandlung ineinandergreifen. Mit der hochwertigen Ausstattung, die ich nutzen wollte, wäre eine Einzelpraxis kaum wirtschaftlich gewesen. Daher ergänzen sich heute die Spezialgebiete: Endodontie bei mir, Implantologie und Parodontologie bei Kollegen. So entstand eine Mehrbehandlerpraxis mit sieben Zimmern. Diagnostik und Behandlung liegen im Obergeschoss, Empfang, Warte- und Sozialbereich unten. Die Grundriss- und Anschlussplanung von Plandent waren optimal.

Wie entstand das Design und wie lief die Zusammenarbeit mit Plandent?

Ich sammelte Gestaltungsideen, Frau Bühring entwickelte daraus ein Moodboard und daraus entstand das Designkonzept. Eine Praxis mit Wellness-Atmosphäre war mein Ziel, das wir mit natürlichen Farbtönen, Designertapeten, warmem Vinylboden und dimmbaren Leuchten erreicht haben. Organisch geformte Glas-Designerleuchten setzen stylische Akzente. Gleichzeitig sollte die Praxis familienfreundlich und barrierefrei sein – über einen separaten Eingang erreicht man das Obergeschoss per Fahrstuhl. Funktionalität und Ästhetik ergänzen sich jetzt optimal. Die Zusammenarbeit mit Plandent war eng und lösungsorientiert. Frau Niedner unterstützte mich bei Finanzierung, Wirtschaftsplan, Anträgen und technischen Anforderungen. Das war eine enorme Entlastung. In der Bauphase gab es regelmäßig gemeinsame Besprechungen, auch mit den Plandent-Technikern, was die Installation später enorm erleichterte. Die Präzision der Planung hat mich beeindruckt. Das Projekt würde ich jederzeit wieder so angehen.

How to ... Gründen oder Umbauen

1. **Anfangen**, statt alles durchzuplanen.
2. **Verlässliche Partner suchen** – die Zusammenarbeit mit Plandent war für mich Gold wert.
3. **Kraft einplanen**, denn Gründung ist schön, aber fordernd.
4. **Bürozeiten realistisch einkalkulieren**.
5. **Das Ziel im Blick behalten**. Ich kann jetzt so behandeln, wie ich mir das vorstelle.
6. **Dranbleiben**. Man wächst an jeder Aufgabe.

DIGITALES PRAXISMANAGEMENT FÜR MEHR EFFIZIENZ & ERFOLG.

LINUDENT CHAT Smarte Team-Kommunikation

So läuft Kommunikation heute.

Direkt Nachrichten austauschen

Einzel- und Gruppenchats

Texte, Bilder & Dokumente versenden

Verfügbarkeits- und Statusanzeige

Verknüpfung zum Aufgabenmanager



linudent.de/chat

S&F SÜDDEUTSCHE
FACTURING

P PHARMATECHNIK

„Sich beruflich zu verwirklichen, ist ein unglaubliches Gefühl.“



©HolgerSchlimm

Harmonisches Zusammenspiel aus schwedischen Designertapeten und warmem Vinyl – für ein wohntoniges Raumgefühl.

Wie haben Sie Gründung und Elternzeit parallel gemeistert und welche Herausforderungen gab es?

Es war intensiv. Meine acht Monate Elternzeit nutzte ich komplett für die Gründung, meine Tochter war oft mit auf der Baustelle. Ohne Unterstützung von Mann und Familie wäre das nicht möglich. Als Hauptbehandlerin darf ich nicht ausfallen, sonst steht die Praxis still.

Die größten Herausforderungen waren Finanzierung, Brandschutz, Bauanträge und immer wieder Überraschungen beim Umbau. Eine Woche vor Start waren nicht alle Wände gestrichen – und trotzdem haben wir pünktlich eröffnet. Wären wir nicht rechtzeitig gestartet, hätte das Team

nicht arbeiten können. Diese Verantwortung motiviert. Und: Jedes Problem konnten wir in zwei Wochen lösen. Diese Zuversicht hilft mir, weiterzumachen.

Wie war die Startphase und was bedeutet das schnelle Wachstum für Sie?

Unbeschreiblich! Jeden Morgen dachte ich: „Wie großartig, hier arbeiten zu dürfen!“ Dieses Gefühl bleibt. Die Mitarbeitenden aus der alten Praxis freuen sich über die moderne Ausstattung, neue Kolleginnen und Kollegen kommen gern dazu. Auch die Patientenresonanz war enorm: Aus 9.800 Bestandspatienten wurden schnell rund 13.000. Das Wachstum ist anstrengend: Vorstellungsgespräche, Dienstpläne, Teamführung und lange Bürozeiten. Gleichzeitig ist es unglaublich erfüllend, etwas Eigenes aufzubauen. Wir sind in wenigen Monaten von sechs auf knapp 25 Mitarbeitende gewachsen und arbeiten heute mit klaren Strukturen. <<<

Weitere Infos auf www.plandent.de/praxisgruendung.

Du bist GC.

GC Europe Campus: Wo Innovation auf Hands-on-Erfahrung trifft

Als einer der weltweit führenden Anbieter dentaler Produktlösungen setzt **GC Europe** auch im Jahr 2026 ein klares Zeichen für Präsenzfortbildung. Allein am Hauptstandort in Belgien finden jährlich bis zu **260 Trainingseinheiten** statt. Der **1.600 m² große Campus** dient als internationaler Treffpunkt für Zahnärzte, Zahntechniker und Studierende. Zwei spezialisierte Labore, ein klinischer Behandlungsraum mit digitalem Röntgen und modernste Multimedia-Ausstattung garantieren optimalen Lernerfolg. Europaweit stehen über **3.000 Fortbildungen** zur Auswahl.

Live-Education & Spitzen-Infrastruktur

In diesem Jahr liegen die Schwerpunkte in den Bereichen:

- Restorative Masterclasses: Perfektion in Ästhetik und Funktion.
- Digital Lab Workflows: Effizienz durch nahtlose CAD/CAM-Integration.
- Minimal Intervention Dentistry: Nachhaltige und präventive Konzepte.
- Initial Ceramic-Philosophie: Systematische Ansätze für die Zahntechnik.

Präsenz-Kurse
& Termine



online
GC Dental
Campus



Digitale Ergänzung: Der online GC Dental Campus

Die digitale Plattform bildet die Brücke zum Live-Training. Mit fast **20.000 Nutzern** bietet sie Webinare live und on-demand in fünf Sprachen. Alle Kurse lassen sich in Echtzeit filtern und direkt buchen. **Jetzt Fortbildungsprogramm 2026 entdecken und passende Lösungen für alle klinischen Herausforderungen finden! Du bist GC.**



Zur Kampagne:
„Das ist GC – Wir sind GC“



Since 1921
100 years of Quality in Dental

GC Europe N.V.
www.gc.dental/europe/



Mehr als nur weiß: Wie Bleaching Patientenbindung schafft

Ein Beitrag von Larissa Belz

ZAHNAUFHELLUNG >>> Mit dem **MANIShine Office Set** bringt das Unternehmen MANI MEDICAL GERMANY erstmals hochqualitative Produkte für die ästhetische Zahnmedizin direkt auf den deutschen Markt – und setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit, Effizienz und Anwenderfreundlichkeit – ganz ohne Lampe.

In der Praxis überzeugt das System durch seine durchdachte Struktur: Der **MANIShine Gingiva Guard** (Abb. 1) lässt sich zügig und zuverlässig applizieren. Seine viskose Konsistenz ermöglicht ein schrittweises, präzises Auftragen und eine sichere Verbindung einzelner Abschnitte – beim Entfernen bleibt er als ein Stück erhalten. Eine gründliche Trocknung der Zähne unterstützt die sichere Anwendung zusätzlich.



Abb. 1: MANIShine Gingiva Guard.



Abb. 2: Bleichgel MANIShine Active White.

Das Bleichgel **MANIShine Active White** (Abb. 2) punktet mit hoher Standfestigkeit und einem starken farblichen Kontrast, was die Sichtbarkeit und Kontrolle für den Behandler erhöht. Die Aufhellungswirkung ist deutlich sichtbar – auch für Laien –, was zu einer hohen Patientenzufriedenheit und einer stärkeren Praxisbindung führt.

Zur Nachsorge dient das **Remin Care Gel** (Abb. 3), das empfindliche Zähne beruhigt und gezielt Reizungen entgegenwirkt. Die einfache Anwendung und gute Haftung machen es zu einer gelungenen Abrundung des Systems. Der Einsatz eines Lippen- und Zungenhalters erleichtert zudem die Handhabung für das Praxisteam.



Abb. 3: Remin Care Gel.



Abb. 4: Vier Tage nach Bleaching.

Auch aus Patientensicht überzeugt das Set: Die Anwendung ist angenehm und bereits nach zwei Bleichgel-Zyklen à zehn Minuten zeigte sich eine natürliche, sichtbare Aufhellung – ohne Sensibilitäten. Ein rundum gelungenes Ergebnis, das das Lächeln auf schonende Weise auffrischt (Abb. 4). <<<

Weitere Infos auf mani-germany.com/de.



#reingehört



Zum Podcast
auf Spotify



Zum Podcast auf
zwp-online.info



Unsere Fachinterviews im Podcast-
Format jetzt auf **Spotify** oder auf
www.zwp-online.info hören!

NEU Root ZX3 Apex Lokator



EO Endo.
Optimized.



Root ZX3 ab jetzt
im **Morita-Webshop**
erhältlich.



Apex-Lokatoren für zuverlässige Präzision

Mit dem Root ZX3 bringt Morita die jüngste Generation seiner bewährten Apex-Lokatoren nach Europa. Die führende Technologie, die auch im Root ZX3 verbaut ist, erreicht bereits seit Jahrzehnten eine von unabhängiger Seite bestätigte Messgenauigkeit von 97,5 Prozent¹ und unterstützt Zahnärzte mit zuverlässiger Impedanzmessung. Das Gerät kombiniert bewährte Technologie mit modernem Design: Ein kontrastreicher LCD-Bildschirm mit 40 Anzeigebalken und akustischem Feedback sorgt für optimale Orientierung im Wurzelkanal. Morita unterstreicht damit seine Rolle als Innovationsführer in der Endodontie und setzt die konsequente Weiterentwicklung seiner Technologie fort.

1) Guise, G. M., Goodell, G. G., & Imamura, G. M. (2010). In Vitro Comparison of Three Electronic Apex Locators. Journal of Endodontics, 36(2), 279-281.

Infos zum Unternehmen



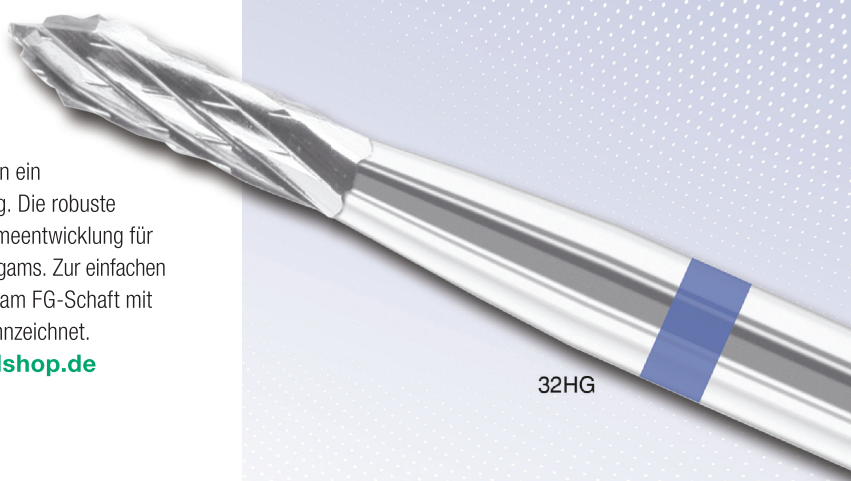
J. MORITA EUROPE GMBH
www.morita.de

Für ein zügiges und richtiges Entfernen von Amalgam

Mit Diamantschleifern und herkömmlichen Hartmetallbohrern lassen sich alte Amalgamfüllungen nur mühsam entfernen, bzw. das Amalgam wird zu fein zerspannt, was die Quecksilberfreisetzung unnötig erhöht.

Mit dem Amalgamentferner 32HG von BUSCH in der ISO-Größe 012 lassen sich alte Amalgamfüllungen mühelos und mit geringer Quecksilberfreisetzung entfernen. Eine scharfe, an der Stirn überlaufende Schneide ermöglicht durch axiales Bohren ein zügiges Eindringen in die Amalgamfüllung. Die robuste Kreuzverzahnung sorgt bei geringer Wärmeentwicklung für ein effektives grobes Zerspanen des Amalgams. Zur einfachen Identifizierung ist der Amalgamentferner am FG-Schaft mit einer blauen Schaftmarkierung gekennzeichnet. Mehr Infos auf www.busch-dentalshop.de und www.busch.eu.

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
www.busch.eu



32HG

© Miubewa - stock.adobe.com

Fluoridlack

für professionellen Tubuliverschluss

Mit dem elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Duraphat Fluoridlack in Einzeldosen bietet CP GABA eine praktische In-Office-Anwendung zur schnellen Schmerzlinderung bei Dentinhypersensibilität. Zahnärztliche Behandlungen können Schmerzempfindlichkeit hervorrufen.^{1, 2} Um dieser entgegenzuwirken, kann der elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Duraphat Fluoridlack nach einer Parodontalbehandlung oder professionellen Zahnreinigung aufgetragen werden. Ebenso empfiehlt sich die Anwendung im Vorfeld einer professionellen Aufhellungsbehandlung. Die hochfluoridhaltige Formel des elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Duraphat Fluoridlacks (5 % Natriumfluorid, 22.600 ppm F⁻) dringt tief in die Dentintubuli ein.³ Bereits eine einzige Applikation erzielt einen vollständigen Verschluss der tubulären Strukturen.^{4,*} Bei Patient/-innen mit starker Schmerzempfindlichkeit kann der Fluoridlack alle drei bis sechs Monate angewandt werden. Die professionelle Fluoridanwendung für die Praxis ergänzt die klinisch bewährte elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT Zahnpasta zur häuslichen Anwendung bei schmerzempfindlichen Zähnen.

*In-vitro-Studie, konfokales Bild nach einer Anwendung.

CP GABA GmbH
www.cpgabaprofessional.de



Nassschleifmaschine für einfachen Einstieg in Chairside-Fertigung

Die E4 aus der vhf EASE CLASS ist eine vierachsige Nassschleifmaschine für Blöcke. Sie ermöglicht Zahnärzt/-innen den einfachen und wirtschaftlichen Einstieg in die Chairside-Fertigung von hochwertigem Zahnersatz und bietet maximale Freiheit: Dank ihres innovativen Airtools arbeitet die E4 druckluftfrei und benötigt weder einen externen Anschluss für Druckluft noch hat sie einen eingebauten Kompressor. Damit kann sie praktisch überall aufgestellt werden. Außerdem lässt sich die E4 mit einem frei wählbaren Intraoralscanner kombinieren und ist ebenso flexibel bei der Wahl der für den jeweiligen Patientenfall geeigneten Materialien. Standardmäßig ist sie dafür ausgerüstet, Blöcke aus Glas-keramik oder Kompositen mit keramischem Anteil nass zu schleifen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich das Indikationsspektrum der E4 aber noch deutlich erweitern, indem statt des Flüssigkeitstanks ein optionaler Trockenbehälter eingesetzt wird. So können auch Materialien wie Zirkon, PMMA und weitere Komposite trocken gefräst werden.

vhf camufacture AG
vhf.com

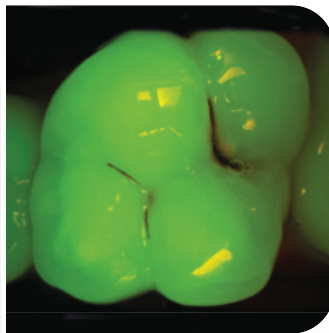
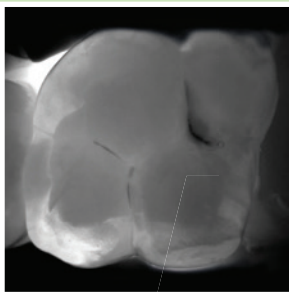
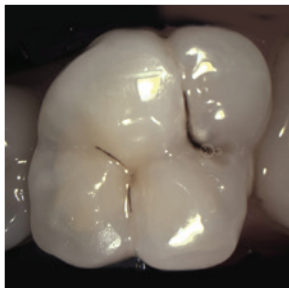


Dreifach-Diagnostik in Full HD mit einem Klick

Die frühzeitige Erkennung von Karies ist ein zentraler Bestandteil moderner Präventionskonzepte, insbesondere in der Kinderzahnmedizin. Diagnostische Verfahren müssen hier nicht nur zuverlässig, sondern auch möglichst schonend sein. Bildgebung ohne ionisierende Strahlung gewinnt daher zunehmend an Bedeutung.

3-in-1-Konzept

Die DIAGNOcam Vision Full HD unterstützt die präventive Diagnostik mit einem bewährten 3-in-1-Konzept aus Intraoral-, Transilluminations- und Fluoreszenzaufnahmen. Alle drei Modi lassen sich einzeln oder kombiniert mit nur einem Auslöser erzeugen und ermöglichen eine differenzierte Darstellung der Zahnhartsubstanz, ganz ohne Röntgenstrahlung.



Konstante Schärfe durch permanenten Autofokus

Gerade bei jungen Patient/-innen bietet das Verfahren klare Vorteile: Approximale Läsionen und frühe kariöse Veränderungen werden sichtbar, sodass initiale Befunde frühzeitig erkannt und minimalinvasiv behandelt werden können. Der permanente Autofokus liefert dabei unabhängig vom Aufnahmeabstand scharfe Full-HD-Bilder und reduziert Wiederholungsaufnahmen.



Upgrade für Patientenkommunikation

Zudem unterstützt die unmittelbare Visualisierung der Befunde die Patientenkommunikation. Kinder und Eltern können Veränderungen direkt nachvollziehen, was das Verständnis für präventive Maßnahmen stärkt und deren Akzeptanz fördert.

Fazit

Die DIAGNOcam Vision Full HD ist ein sinnvolles Instrument für eine strahlungsfreie, kindgerechte Prävention und unterstützt die frühe, sichere Karieserkennung im Praxisalltag.



Hier gehts zum Imagefilm von
DIAGNOcam Vision Full HD.

Infos zum Unternehmen



KaVo Dental GmbH
www.kavo.com

Klare Kommunikation durch effiziente Teamkommunikation

Im Praxisalltag ist eine reibungslose Kommunikation entscheidend für effiziente Abläufe und eine hohe Versorgungsqualität. Digitale Lösungen wie der LinuDent Chat unterstützen dabei, die Teamkommunikation strukturiert abzubilden. Rückfragen, Abstimmungen sowie das Teilen von Nachrichten, Bildern und Dokumenten erfolgen zentral in Einzel- oder Gruppenchats – ohne Medienbruch.

Eine einheitliche Plattform ermöglicht schnelle Abstimmungen, transparente Informationsweitergabe und reduziert den Einsatz paralleler Tools. Funktionen wie Datei- und Bildversand, Statusanzeigen und Chatverläufe unterstützen den Arbeitsfluss. Der Zugriff ist flexibel am

Arbeitsplatz, mobil oder per Web möglich. So lassen sich Unterbrechungen reduzieren, Prozesse effizienter gestalten und die Zusammenarbeit im Team stärken. Eine klare Kommunikation schafft Transparenz und erleichtert die Koordination. Dadurch bleibt mehr Zeit für die zentrale Aufgabe: die Betreuung der Patient/-innen. Mehr Infos auf www.linudent.de/modul-chat.



Infos zum Unternehmen



LinuDent – PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG
www.linudent.de

© Mitbewa – stock.adobe.com

Klinisch belegte Zahnaufhellung und Schmerzreduktion in einer Zahnpasta

Sensodyne Clinical White ist die Lösung für Patient/-innen mit bestehender Schmerzempfindlichkeit, die sich weißere Zähne wünschen.

Der Whitening-Komplex aus Alumina-Putzkörpern, hochreinigendem Silica und Natriumtripolyphosphat entfernt klinisch belegt oberflächliche Verfärbungen, poliert schonend den Zahnschmelz und verhindert neue Verfärbungen: Studienteilnehmer/-innen erreichten nach acht Wochen zweimal täglicher Anwendung eine Aufhellung der Zahnfarbe um zwei Nuancen¹. Auch Studienteilnehmer/-innen nach einer professionellen Bleaching-Behandlung zeigten über die Studiendauer von 24 Wochen hinweg keine neuen Oberflächenverfärbungen, während sich in der Vergleichsgruppe neue Verfärbungen bildeten.² Zum Schutz vor Schmerzempfindlichkeit enthält die Zahnpasta 5% Kaliumnitrat. Mit regelmäßiger Anwendung einer 5%-Kaliumnitrat-Zahnpasta zeigen sich messbare Verbesserungen nach zwei bis vier Wochen.^{3,4} Sensodyne Clinical White bietet damit eine Lösung, die ein klinisch bestätigtes Whitening-Ergebnis, anhaltende Farberhaltung, sowie die Reduktion von Dentinhypersensibilität kombiniert.

Literatur



Haleon Germany GmbH
www.haleon.com/de-de



SUMMER READING



© Bilqis Zhafira – stock.adobe.com

Sommerzeit ist Lesezeit, egal, wo man sich aufhält. Denn Lesen braucht weder WLAN-Passwort noch Ladegerät, sondern nur Zeit, Muße und Lust auf andere Welten. Drei heiße Lektüretipps für den heißen Sommer:

1

David Vajda | *Diamanten*

David Vajda erzählt in *Diamanten* von vier erwachsenen Geschwistern und ihrer exzentrischen, über die Welt verteilten Familie zwischen Boheme und deutschem Großbürgertum, zwischen Berlin und Hollywood.

Quelle: www.hanser-literaturverlage.de



© www.hanser-literaturverlage.de

2

Lidia Yuknavitch | *In Wasser geschrieben*

Welche unglaubliche Kraft der menschliche Körper und unsere Psyche unter bedrohlichen Bedingungen in einer scheinbar heilen Welt aufbringen können – davon erzählt die Autorin mitreisend in *The Chronology of Water* (deutsch: *In Wasser geschrieben*).

Quelle: www.penguin.de



© www.penguin.de

3

Patrick Radden Keefe | *Der Sohn des Oligarchen*

Das beste True-Crime-Sachbuch überhaupt: Der Autor taucht darin in die Unterwelt einer der schillerndsten Hauptstädte dieser Welt ein und erzählt zugleich das traurige Schicksal eines jungen Mannes, der mit Identitäten spielte und dabei sein Leben verlor.

Quelle: www.hanser-literaturverlage.de

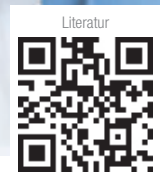


© www.hanser-literaturverlage.de

Plan B (fast) ohne NC

Ein Beitrag von Hannah Schaefer

AUSBILDUNG >>> Nicht ins Medizinstudium geschafft, aber trotzdem Lust auf einen medizinischen Job? Dann bietet der Physician Assistant eine praxisnahe Alternative. Der Beruf ist für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und mehr Verantwortung übernehmen möchten, ohne den extremen Druck des klassischen Arztberufs.



Physician Assistant, oder auch Arztassistent/-in, ist ein eigenständiger medizinischer Beruf, der ein Bindeglied zwischen Ärzt/-innen und Pflegepersonal darstellt. Unter ärztlicher Anleitung übernimmt der Physician Assistant delegierte Aufgaben wie Wundversorgung, Anamnese oder assistiert bei Eingriffen, ohne jedoch eigenständig Diagnosen zu stellen. Den Studiengang gibt es bereits seit 2005 und er wird aktuell an 25 Hochschulen, zwölf davon staatlich, 13 in privater Trägerschaft, angeboten.

Studieninhalte

Im Studium wird den Physician Assistants eine breite Basisausbildung in allen wichtigen Fächern der Medizin geboten, die den Absolvent/-innen ermöglicht, in vielen Fachbereichen eingesetzt zu werden. Die medizinischen Grundlagen wie Chemie und Biologie sowie Physiologie, Anatomie und Pathologie werden mit praxisnahen Inhalten aus Therapie, Diagnostik, Pharmakologie und Hygiene verbunden. Dies wird zusätzlich ergänzt durch Themen wie Medizinrecht, Kommunikation und Sozialmedizin, was wiederum durch zahlreiche

praktische Übungen und Einsätze im klinischen Alltag vermittelt wird. Auch Bereiche wie etwa Krankenhausorganisation und Prozessmanagement können mitunter erlernt werden.

Zulassung

In der Regel wird eine Hochschulzugangsberechtigung sowie auch oft eine abgeschlossene Ausbildung im Gesundheitswesen für die Zulassung vorausgesetzt. Häufig ist das Studium sogar NC-frei und beinhaltet meist ein persönliches Auswahlgespräch.

Karrierechancen

Das Studium zum Physician Assistant verspricht gute Berufsaussichten, denn durch den Ärztemangel werden dringend qualifizierte Fachkräfte gesucht und gebraucht. Die Absolvent/-innen können unter anderem in Kliniken, Praxen oder medizinischen Versorgungszentren verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und so die Ärzte in der Patientenversorgung entlasten. Einsatzgebiete können die Chirurgie, Innere Medizin, Notaufnahme, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Funktionsdiagnostik und Therapie sein. Mögliche Tätigkeitsbereiche sind beispielsweise die Erstellung eines Behandlungsplans, Assistenz bei Operationen, Durchführung kleinerer Eingriffe oder die Organisation von Verlegungen etc. <<<

Hard Facts:

- Abschluss: Bachelor of Science (kein Staatsexamen)
- Regelstudienzeit: Sechs Semester (Vollzeit)/Acht Semester (Teilzeit)
- Voraussetzungen: Hochschulzugang, meist Ausbildung im Gesundheitsbereich
- Einsatzorte: Krankenhäuser, Praxen, MVZ, Rehaeinrichtungen

Mehr Infos zu Alltag, Karrierechancen und Aufgaben eines Physician Assistant verrät auch dieser Film in der ARD-Mediathek.



dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin erscheint 4 x jährlich. Es gelten die AGB, Gerichtsstand ist Leipzig.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signalen oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wider, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, wenn der Kunde Unternehmer (§ 14 BGB), juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

Hinweis zum KI-Einsatz: Unsere Redaktion schreibt für Menschen von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteur/-innen erstellt, geprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

HERAUSGEBER

Torsten R. Oemus

VORSTAND

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus
Tel.: +49 341 48474-0

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

REDAKTION

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Hannah Schaefer

Tel.: +49 341 48474-203
h.schaefer@oemus-media.de

ANZEIGENLEITUNG

Timo Krause
Tel.: +49 341 48474-220
t.krause@oemus-media.de

KORREKTORAT

Sebastian Glinzig
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126

HERSTELLUNGSLEITUNG

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

ART DIRECTION

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

GRAFIK/SATZ

Timon Leidenheimer
Tel.: +49 341 48474-118
t.leidenheimer@oemus-media.de

Sarah Schröter

Tel.: +49 341 48474-129
s.schroeter@oemus-media.de

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



ANZEIGE

**HIER
ANMELDEN**

www.zukunft-zahnmedizin.de



MITTELDEUTSCHES FORUM ZAHNMEDIZIN

**ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE
UND IMPLANTOLOGIE**

**12./13. SEPTEMBER 2025
PENTAHOTEL LEIPZIG**



**NEU DABEL:
SEMINAR SIMPL(E)Y PERFECT
MIT DR. MÜLLER-BUSCH**

Fortbildungshighlights der OEMUS MEDIA AG



Weitere Webinare finden Sie unter
www.zwp-online.info



Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.oemus.com/events

**Code scannen und
Teilnahme sichern.**



ANZEIGE



© Dr. Thiele

WEICHGEWEBSMANAGEMENT & PERIIMPLANTÄRE PRÄVENTION

22. Oktober 2026, in München
27. November 2026, in Berlin

Referent:
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc.



© privat/Dr. Müller-Busch



SIMPL(E)Y PERFECT Grundlagen Implantatkonzept

Online-Kurs

Referent:
Dr. Alexander Müller-Busch



Mitteldeutsches Forum Zahnmedizin Allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie

11./12. September 2026, Leipzig

Referenten:
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc.
Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.



 solventum **ZWP** STUDY CLUB



**Komposit-Veneering im Frontzahnbereich –
Optische Täuschung und klare Konzepte
für harmonische Ästhetik und
geschlossene Black Triangles**

30. September 2026, 17:00 Uhr

Referentin:
Dr. Hanni Lohmar



© seqoya - stock.adobe.com

Dresdner Impulse – Neues und Bewährtes in der oralen Implantologie 55. Internationaler Jahreskongress der DGZI

13./14. November 2026, Dresden

Referent:
Dr. Georg Bach/DE



DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen



EXAMEN GESCHAFFT! UND JETZT?

**Das DAISY
Existenzgründer/-innen-Webinar**
als Streaming-Video anschauen!

JETZT kostenlos auf durchstarten.daisy.de oder über den QR-Code

